

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des **bisherigen** Gemeinderats der Stadt Neckarbischofsheim am

21. Juli 2009

in der **Aula der Hauptschule** in Neckarbischofsheim

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 19.45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende: Bürgermeister Hans-Joachim **Vogt**

Stadträte: Karin **Bender**, Norbert **Benz**, Angela **Bloss**, Walter **Freudenberger**, Hans Peter **Jelinek**, Rüdiger **Knapp**, Dr. Rainer **Köthe**, Engelbert **Lorenz**, Thomas **Mayer**, Gerold **Rossel**, Hans **Rossel**, Roland **Schnell**

Verwaltung: Hack

Es fehlten als entschuldigt: Peter **Haffelder**, Erhard **Rupprecht**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 13. Juli 2009 ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil sind am 17. Juli 2009 im Nachrichtenblatt bekannt gegeben worden.

01. Zustimmung zur Sitzungsniederschrift vom 23. Juni 2009

Beschluss:

Der Sitzungsniederschrift vom 23. Juni 2009 wird zugestimmt.

Abstimmung: 13 Ja

02. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 23.06.2009

1. Der Gemeinderat stimmt der Einstellung von Herrn Daniel Schneider, wohnhaft Bergstraße 7, 74855 Haßmersheim, als Beschäftigter in Vollzeit für das Bürger- und Bauamt auf die Dauer von zwei Jahren, ab dem 1. Juli 2009 zu.
2. Der Gemeinderat stimmt dem vorgelegten Vertragsentwurf zum Kauf einer Teilfläche des Grundstücks, Flst.Nr. 25461 (720 m²) auf Gemarkung Waibstadt zur Anlegung einer Park- und Ride-Anlage am S-Bahn-Haltepunkt Neckarbischofsheim/Nord zum Kaufpreis in Höhe von 14.400,00 € zu.
3. Der Gemeinderat stimmt zu, den betroffenen Grundstückseigentümern zur Erweiterung des Geltungsbereichs des Bebauungsplans „Bitzwiesen“, einen Betrag von 10,00 €/m² anzubieten. Sollte Tauschgelände von den Grundstückseigentümern gefordert werden und von städtischer Seite aus vorhanden sein, ist der Grundstückseigentümer mit einem solchen zu entschädigen.

03. Feststellung des Rechnungsergebnis für das Haushaltsjahr 2008

Bürgermeister Vogt führt aus, dass der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung in dieser Formation das Rechnungsergebnis für das Haushaltsjahr 2008 noch feststellen kann. In der vorliegenden Jahresrechnung liegen, Freud, Leid und Verzogen nahe beieinander. So brechen in der derzeitigen wirtschaftlichen Situation die Steuereinnahmen mehr und mehr ein. Trotzdem ist die Jahresrechnung 2008 so gut wie selten bei der Stadt Neckarbischofsheim. Mit der Erwirtschaftung von 1,2 Mio. Euro als Zuführungsrate vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt stellt sich das Rechnungsergebnis finanziell sehr gut dar. Mit der Zuführung von 641 TEuro in die allgemeine Rücklage ist diese zu einem beruhigenden Polster angestiegen. Allerdings wird diese Rücklage von 1,1 Mio. Euro in den nächsten ein bis zwei Jahren wegen der zurückgehenden Steuereinnahmen wieder zum Haushaltsausgleich benötigt. Stadtkämmerer Harry Hack stellt dem Gemeinderat, sowie den anwesenden Zuhörern die wichtigsten Zahlen des Rechnungswerks 2008 anhand einer Bildschirmpräsentation dar.

Stadträtin Karin Bender stellt fest, dass sie aufgrund der ausführlichen Erläuterungen im Rechnungsabschluss nur ganz wenig anfragen hat. Zum einen möchte sie wissen, weshalb der Betriebskostenzuschuss von eingeplanten 200TEuro auf 247 TEuro angestiegen ist.

Hierzu teilt ihr Bürgermeister Vogt mit, dass neben der Erhöhung der Personalkosten durch die Einstellung einer weiteren Halbtagskraft auch die Kleinkinderbetreuung (altersgemischte Gruppe – Defizitabdeckung 93%) in den Betriebskostenzuschuss mit einfließt.

Weiter möchte Stadträtin Bender wissen, ob für die Bezuschussung der Kinder, die im Kindergarten in Helmstadt untergebracht waren, noch Mittel aufzubringen sind, oder ob die Rechnungsabschluss aufgeführten Zahlen so verbleiben.

Bürgermeister Vogt teilt mit, dass er davon ausgeht, dass die Absprachen der Bürgermeister des GVV Waibstadt wegen der Bezuschussung dieser Kinder (keine Abrechnung der Kosten für die Vergangenheit) weiterhin Bestand haben wird. Für die Zukunft wird sich dies allerdings durch das Kindertagesbetreuungsgesetz ändern. Hier wird zwar nicht „spitz abgerechnet“, sondern nach den Pauschalbeträgen, die der Gemeindetag Baden-Württemberg vorgeschlagen hat, die Kinder abgerechnet, die außerhalb von Neckarbischofsheim in anderen Kindertagesstätten untergebracht sind.

Zur Pflege der Außenanlagen, speziell im Schulzentrum, führt Stadträtin Bender aus, dass sie das Gefühl hat, dass hier ziemlich große Überschneidungen vorliegen, was die Pflege durch den städtischen Bauhof und externe Firmen betrifft. Ihrer Meinung nach sollte man die Beträge für das Heckschneiden oder Rasenmähen im Schulzentrum künftig auf 10.000,00 € jährlich „deckeln“. Im Übrigen ist sie der Ansicht, dass Kosten eingespart werden könnten, wenn man einmal weniger die Hecken schneidet oder den Rasen mäht.

Bürgermeister Vogt antwortet hierauf, dass die reguläre Pflege im Schulzentrum normalerweise deutlich weniger ist, jedoch im vergangenen Jahr eine umfangreiche Heckenpflege vorgenommen wurde, für die mehr Geld ausgegeben werden musste. Die Verwaltung kann dem Gemeinderat gerne eine Aufstellung der Rechnungen und der durchgeführten Arbeiten zukommen lassen. Dies wird von Stadträtin Bender jedoch verneint.

Stadtrat Hans Peter Jelinek stellt fest, dass er nicht detailliert auf den Inhalt des Rechnungsergebnisses 2008 eingehen will, sondern würdigt das vorliegende Rechnungsergebnis, zu dem man getrost feststellen kann, dass im Haushaltsjahr 2008 solide gewirtschaftet wurde. Mit dem Ergebnis hat der Gemeinderat die Grundlage zur Durchführung der investiven Maßnahmen in diesem und in den kommenden Jahren geschaffen. Das vorliegende Rechnungsergebnis ist der beste Rechnungsabschluss, den er in den letzten 15 Jahren im Gemeinderat beschließen konnte. Mit dem umfangreichen Vorbericht, aus dem der Gemeinderat einen komprimierten Auszug erhalten hat, wurde ihm und seinen Fraktionskollegen das Verständnis für das Gesamtwerk erheblich erleichtert. Insbesondere hebt er lobend die sehr guten Erläuterungen zu den Planansätzen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt hervor, mit deren Aufstellung ein langjähriger Wunsch des Gemeinderats erfüllt wurde, mehr Transparenz in das Zahlenwerk zu bringen. Im Namen aller Mitglieder des Gemeinderats spricht er deshalb dem neuen Stadtkämmerer Harry Hack seinen Dank für die Ausarbeitung des Rechenschaftsberichts 2008 aus.

Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stellt gemäß § 95 Abs. 2 der Gemeindeordnung das Rechnungsergebnis 2008 wie folgt fest:

1. Verwaltungshaushalt	Ergebnis			
Es betragen				
die Einnahmen				10.822.373,82 €
die Ausgaben				10.822.373,82 €
davon: Zuführung zum VMH				1.227.880,92 €
2. Vermögenshaushalt				
Es betragen				
die Einnahmen				2.759.694,25 €
die Ausgaben				2.759.694,25 €
davon: Zuführung zur Rücklage				641.245,49 €
3. Allgemeine Rücklage				
Stand per 31.12.2007				495.474,52 €
Zuführung zur Rücklage 2008				641.245,49 €
Stand per 31.12.2008				1.136.720,01 €
4. Kreditmarktschulden				
Stand per 31.12.2007				3.499.237,18 €
Kreditaufnahme 2008				109.000,00 €
Tilgungen 2008				199.704,23 €
Stand per 31.12.2008				3.478.532,95 €
5. Bilanz	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand
SUMME BILANZ -PASSIV-	24.640.423,51 €	4.642.729,47 €	2.165.416,97 €	27.117.736,01 €
SUMME BILANZ -AKTIV-	24.640.423,51 €	4.567.391,69 €	2.391.759,95 €	27.117.736,01 €

Abstimmung: 13 Ja

04. Zwischenbericht über das Haushaltsjahr 2009

Bürgermeister Vogt verweist auf die Vorlage zu diesem TOP und führt weiter aus, dass dem Gemeinderat alle Zahlen zusammengestellt wurden, die bisher im Haushaltsjahr 2009 zu Buche schlagen. Im Moment hat die Stadt Neckarbischofsheim Steuerausfälle von zirka 200 TEuro zu verzeichnen. Diese Mittel fehlen für die Bewirtschaftung des Verwaltungshaushalts. Die Gewerbesteuer liegt im Moment noch über dem Plansoll.

Solange jedoch das Haushaltsjahr nicht vorüber ist darf man nicht in Euphorie ausbrechen, da noch nicht abzusehen ist, wie es mit den örtlichen Gewerbebetrieben weitergeht und sich die Gewerbesteuvorauszahlungen weiterhin entwickeln. Die vorliegenden Zahlen zeigen den Stand zum 30.06.2009 und können sich bei der Beratung des Nachtragshaushaltsplans in der September-Sitzung noch einmal gewaltig verändern. Unter Berücksichtigung einer hohen Rücklagenentnahme kann der Haushalt 2008 noch „im grünen Bereich“ vollzogen werden.

Der Gemeinderat nimmt von der Vorlage und den Ausführungen von Bürgermeister Vogt Kenntnis.

05. Bekanntgabe des Wahlprüfungsbescheids des Kommunalrechtsamtes des Rhein-Neckar-Kreises über die Gemeinderatswahl am 7. Juni 2009

Bürgermeister Vogt teilt dem Gemeinderat mit, dass die Unterlagen der Gemeinderatswahl vom 7. Juni 2009 vom Kommunalrechtsamt des Rhein-Neckar-Kreises geprüft wurden. Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass die Stimmzettel Nr. 02 und 09 im Wahlbezirk 002-03 (Helmhof) in der Zählgruppe 3 nicht richtig in die Zählliste übernommen wurden, so dass sich folgende Änderungen ergaben:

Bewerber Nr. 201, Norbert Benz erhielt 3 Stimmen mehr. Bewerber Nr. 210 Rüdiger Knapp erhielt 3 Stimmen weniger. Bewerberin Nr. 202, Edith Bräumer erhielt 2 Stimmen mehr. Hieraus ergaben sich jedoch keine Änderungen auf das gesamte Wahlergebnis, so dass die Wahl mit Schreiben vom 23. Juni 2009 gemäß § 30 Kommunalwahlgesetz für gültig erklärt wurde. Die Gemeinderatswahl vom 7. Juni 2009 wurde dadurch rechtskräftig und somit unanfechtbar.

Der Gemeinderat nimmt hiervon Kenntnis.

06. Feststellung von Hinderungsgründen für den am 7. Juni 2009 gewählten Gemeinderat nach § 29 Abs. 5 GemO

Bürgermeister Vogt nimmt Bezug auf die Vorlage und führt weiter aus, dass bei den Gemeinderatswahlen am 7. Juni 2009 keine Personen gewählt wurden, die in einem Befangenheitsverhältnis zueinander stehen. Er bittet den Gemeinderat festzustellen, dass keine Hinderungsgründe nach § 29 vorliegen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt fest, dass keine Hinderungsgründe nach § 29 GemO vorliegen.

Abstimmung: 13 Ja

07. Verabschiedung des bisherigen Gemeinderats

Bürgermeister Vogt führt zur Verabschiedung des bisherigen Gemeinderat folgendes aus:

„Mit dem Tagesordnungspunkt 6 ist nun die Wahlperiode des derzeitigen Gemeinderats beendet. Der nächste offizielle Tagesordnungspunkt ist die "Verabschiedung des bisherigen Gemeinderats.“

Die Väter der Verfassung haben geregelt, dass politische Mandate in unserem Lande immer nur auf Zeit verliehen werden. Egal ob Bundespräsident, Bundestags- oder Landtagsabgeordnete – alle Ämter sind nur auf Zeit vergeben. Das trifft auch den Gemeinderat oder den Bürgermeister. Mit der Kommunalwahl am 7. Juni 2009 wurden von der Bevölkerung neue Vertreter für den Gemeinderat gewählt. Heute nun ist für den amtierenden Gemeinderat die letzte Sitzung gekommen.

Eine solche letzte Sitzung wird gewöhnlich dazu benutzt, zurück zu blicken und die Ereignisse Revue passieren zu lassen. Sie haben Ihr Amt als Gemeinderat im September 2004 begonnen. Für viele war es ein fortsetzen des bisherigen Mandats, andere kamen neu hinzu. Ihr Amt begann zu einer Zeit als sich die Kommunen in ihrer schlimmsten Finanznot seit vielen Jahren befanden. Dennoch wurde investiert. Insgesamt haben Sie in diesen fünf Jahren über ein Haushaltsvolumen von 49 Mio. Euro beschlossen. Davon entfielen 8,3 Mio. Euro auf den Vermögenshaushalt. Es wäre sicherlich interessant etwas zum Landessanierungsprogramm zu sagen, zum Bau der Hackschnitzelanlage, der Mensa, der Sanierung des Gymnasiums oder zum Neubaugebiet "Eichertstal".

Manche Themen zogen sich wie ein roter Faden durch die Jahre. So die Kindergärten und Kleinkindbetreuung, die Sanierung von Kanälen und Straßen oder der öffentliche Nahverkehr. Man muss kein Prophet sein um vorauszusagen, dass sich auch der neue Gemeinderat mit diesen Themen weiter beschäftigen muss. Ich will heute aber nicht so sehr auf die sichtbaren Ergebnisse dieser Gemeinderatsperiode abheben. Sie als Gemeinderäte machen ihre Arbeit ehrenamtlich. Im Unterschied zu uns auf der Verwaltung müssen sie Ihr Engagement zusätzlich zu Ihrer beruflichen Belastung erbringen. Herr Hack hat einmal zusammengestellt, was das in Zahlen bedeutet.

In der zurückliegenden Wahlperiode gab es insgesamt 48 Sitzungen mit 383 Tagesordnungspunkten in öffentlicher Sitzung. Hinzu kommen nochmals 134 Tagesordnungspunkte in nicht-öffentlicher Sitzung. Der Technikausschuss tagte 28 mal mit 126 Tagesordnungspunkten. Interessant ist vielleicht noch, dass fast 78 % der öffentlichen Beschlüsse einstimmig gefasst wurden. Und – Sie waren ein entscheidungsfreudiger Gemeinderat. Nur zwei Tagesordnungspunkte aus öffentlicher Sitzung wurden vertagt.

Ich kann nun zwar sagen, wie lange die Sitzungen des Gemeinderats und der Ausschüsse gedauert haben, wie groß Ihr zeitlicher Gesamtaufwand aber tatsächlich war kann ich nur ahnen. Denn zu jeder Sitzung kommen Vorbereitungen, Informationen, die man sich zu einzelnen Punkten einholt und natürlich Klausurtagungen. Dann gibt es Veranstaltungen, bei denen die Bevölkerung gerne "ihre" Gemeinderäte dabei hat und die Vereine sehen es auch gerne wenn sich Gemeinderäte mit ihrer Arbeit beschäftigen. Jetzt am Ende der Wahlperiode verbleibt mir nur Ihnen „Danke“ zu sagen. Danke für Ihre Arbeit, die Sie im reichen Maße geleistet haben. Ich tue dies nicht nur als Bürgermeister sondern auch im Namen der Verwaltung und aller städtischer Mitarbeiter. Dank sage ich Ihnen auch im Namen der Bürgerschaft, für die Sie dieses Amt ausübten. Ich danke Ihnen für eine konstruktive Zusammenarbeit zum Wohl der Neckarbischofsheimer Bürger und der beiden Stadtteile. Ich dank Ihnen für den freundschaftlichen Ton der in den Diskussionen vorherrschte.

Bei aller zeitlicher Belastung die sie getragen haben freut es mich, dass 10 Gemeinderäte auch in der neuen Wahlperiode vertreten sind. Vier Gemeinderäte verlassen heute das Gremium. Es sind dies: Angela Bloss, die seit 2004 dem Gemeinderat angehörte. Weiter Dr. Rainer Köthe, Engelbert Lorenz und Roland Schnell. Alle drei gehörten dem Gemeinderat seit 1999 an.

Ihnen, die sie uns heute zumindest für die kommende Wahlperiode verlassen darf ich eine Dankurkunde überreichen. Zusätzlich zur Urkunde erhalten Sie noch ein kleines Präsent als Anerkennung für Ihr ehrenamtliches Engagement.

Ich darf Sie nun zu mir nach vorne bitten, um Ihnen die Urkunde und das Geschenk zu überreichen.“

Stadtrat Rüdiger Knapp bedankt sich im Namen der CDU/UW-Fraktion bei den ausscheidenden Fraktionsmitgliedern Angela Bloss und Engelbert Lorenz. Insbesondere hat Angela Bloss die Fraktion bei der Erstellung und Druck der Wahlprospekte tatkräftig unterstützt. Als kleines Dankeschön für die fünfjährige Mitarbeit im Gemeinderat überreicht Rüdiger Knapp der scheidenden Stadträtin einen Blumenstrauß. Mit Engelbert Lorenz hat der Fraktionsvorsitzende der CDU/UW-Fraktion den Lebensabschnitt Gemeinderat etwas konfus gestartet, da beide mit weiteren 18 Bewerbern im Jahre 1999 in den Gemeinderat einzog. Die damalige Nominierungsveranstaltung der CDU/UW war sehr chaotisch, weshalb beide eigentlich ihre Bewerbung um das Amt des Gemeinderats zurücknehmen wollten. Dennoch haben sie sich damals entschieden weiterzumachen. Für seine zehnjährige Mitarbeit in der CDU/UW-Fraktion und als kleines Dankeschön überreicht Rüdiger Knapp dem scheidenden Stadtrat Engelbert Lorenz ein Weinpräsent.

08. Ehrung von Stadträten

a) Verleihung des kleinen Ehrenglas der Stadt Neckarbischofsheim

b) Verleihung des großen Ehrenglas der Stadt Neckarbischofsheim

Bürgermeister Vogt führt zur Ehrung der Stadträte folgendes aus:

„Ich habe heute auch die angenehme Pflicht fünf Stadträten eine besondere Auszeichnung zukommen zu lassen. Drei Stadträte erhalten für 10jährige Zugehörigkeit das kleinen Ehrenglases. Zwei Stadträte werden mit dem großen Ehrenglas für 15jährige Zugehörigkeit ausgezeichnet.

Seit dem Jahre 1999 und damit 10 Jahre sind im Gemeinderat dabei und auch in den neuen Gemeinderat wieder gewählt: Rüdiger Knapp, Gerold Rossel und Erhard Rupprecht. Herr Rupprecht ist für den heutigen Tag entschuldigt, da er sich im Krankenhaus befindet. Rüdiger Knapp und Erhard Rupprecht kamen 1999 über Ausgleichssitze in den Gemeinderat. Es war die "historische" Wahl, bei der von 22 Bewerbern insgesamt 20 Kandidaten in den Gemeinderat einzogen.

Schon bei der nächsten Wahl im Jahre 2004 hatten alle drei Bewerber ihre Position so gefestigt, dass sie mit einem deutlichen Stimmenzuwachs direkt ins Gremium gewählt wurden. Rüdiger Knapp hat darüber hinaus seit 2004 das Amt des Fraktionsvorsitzenden der CDU/UW - Fraktion inne. Für Ihre nunmehr 10jährige Tätigkeit spreche ich Ihnen den besonderen Dank für Ihr ehrenamtliches Engagement aus. Es ist eine anerkennenswerte Leistung, die Sie hier im Dienst für die Bürger unserer Stadt erbringen. Ich wünsche Ihnen weiterhin eine glückliche Hand und einen sicheren Rückhalt in der Bevölkerung. Ich darf Sie nun nach vorne bitten, um Ihnen Ihre Ehrengabe zu überreichen.

Am 1. September 1994 wurden zwei Stadträte verpflichtet, die erstmals in den Gemeinderat gewählt wurden. Es waren dies mit 1.145 Stimmen Hans Peter Jelinek und mit 1.102 Stimmen Karin Bender. Seither ist es beiden gelungen, ihren Stimmenanteil und damit den Zuspruch aus der Bevölkerung von Wahl zu Wahl zu steigern. Am 13.6.2004 wurde Karin Bender in der Zeitung als "Stimmenkönigin" bezeichnet. Denn mit 2.252 Stimmen erreichte sie den höchsten Anteil den bisher ein Bewerber um das Amt des Gemeinderats in Neckarbischofsheim erhalten hat. Auch bei der jetzigen Kommunalwahl fanden sie beide eine breite Zustimmung in der Bevölkerung. Seit 2004 ist Karin Bender 1. Bürgermeisterstellvertreterin. Seit dieser Zeit übernimmt sie zahlreiche Termine ehrenamtlich. Und ehrenamtlich bedeutet hier, dass sie auf die ihr zustehende Entschädigung verzichtet. Dafür danke ich ihr heute ganz besonders.

Hans Peter Jelinek ist seit 2004 Fraktionssprecher der FW/SPD Fraktion. Ein Amt das er bis heute ausübt. Nach der Ehrenordnung der Stadt Neckarbischofsheim wird das große Ehrenglas der Stadt an diejenigen Personen verliehen, die sich im besonderen Maß um die Belange der Stadt Neckarbischofsheim und ihrer Bürger verdient gemacht haben. Insbesondere erhalten diese Ehrung Stadträte, die 15 Jahre aktiv dem Gremium angehören.

Ihnen Frau Bender und Ihnen Herr Jelinek danke ich für Ihr ehrenamtliches Engagement. Es ist eine große Leistung, wenn man, wie Sie beide, über so lange Jahre einem Gremium angehört. Ihr großer Stimmenanteil drückt auch die Wertschätzung der Bevölkerung sehr deutlich aus. Ich wünsche Ihnen weiterhin Freude bei Ihrer Arbeit – denn das gehört auch dazu – und eine glückliche Hand bei Ihrer Gemeinderatsarbeit.

Als sichtbare Anerkennung darf ich Sie nach Vorne bitten, um Ihnen beiden das große Ehrenglas der Stadt Neckarbischofsheim zu überreichen.“

Stadträtin Karin Bender erhält des Weiteren für ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Bürgermeister-Stellvertreterin einen Blumenstrauß von Bürgermeister Vogt überreicht.

Zum Abschluss bedankt sich Bürgermeister Vogt bei allen Mitgliedern des Gemeinderats für die konstruktive Zusammenarbeit in der abgelaufenen Legislaturperiode und wünscht sich auch mit den verbleibenden 10 Mitgliedern im neuen Gemeinderat eine weiterhin gedeihliche Zusammenarbeit.

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen: